

Aufgabe 2.3.

Die BRD orientiert sich an der Sozialen Marktwirtschaft. Wie in der freien Marktwirtschaft dürfen Produzenten und Konsumenten frei entscheiden was sie produzieren oder konsumieren nur mit dem sozialen Aspekt um einen gewissen Ausgleich zu schaffen. Wer das bedeutet wer ein ^{dissemp}Produzent-Bürger sozial ~~ber~~berberechtigt ist (z.B. durch Alter, Krankheit oder Arbeitslosigkeit), hat der Staat die Aufgabe, für einen so sozialen Ausgleich zu sorgen.

Aufgabe 2.4.

Man braucht Wirtschaftsordnung damit sich ~~teiler~~teiler, wie bei der ~~freien~~freien Marktwirtschaft, Monopole herausbilden die dem Wettbewerb schaden.

Auch damit sich in der Gesellschaft keine sozialen Konflikte entstehen.

Es ist wichtig um Konflikte zwischen Produzenten einzuschleifen aber auch einen gewissen Markt für "new startups" zu haben.

Aufgabe 2.1.

Die ~~Stark~~ damalige Situation war relativ ~~stabil~~ stabil.
Alles musste neu ~~aufgebaut~~ aufgebaut werden, die ~~Stark~~
Tipp Er gab ~~keine~~ keine Post mehr da die
meisten ^{geplanten} ~~Städte~~ in ~~Teilmann~~ Teilmann lagen und alle
auf der ~~Wahrscheinlich~~ wartete.

Die Stark will ich nur da ~~begeistert~~ dafür
das alles wieder ~~beim~~ Anfang ~~Startet~~ startet und man
~~wie~~ ~~große~~ ~~alle~~ alle jetzt ändern
kann.

Aufgabe 2.2.

Die Wirtschaftsordnung orientiert sich an dem Modell der
Marktwirtschaft.

Es ist ~~wird~~ ~~gesetzt~~ ~~das~~ jeder der ~~einen~~ selber
bestellt muss sich nur auf sein ~~Profil~~ Profil konzentrieren.
Sie legt auch die Beziehung zwischen Produzenten,
die jährlich unzählige Güter herstellen, und den
Verbrauchern, die bestimmte Bedürfnisse haben, und
Wünsche haben.

Sorgt auch dafür das das Grundgesetz nicht
verletzt werden.

die Unternehmer und Verbraucher dürfen selbst
entscheiden was sie herstellen oder konsumieren wollen.